



MEHR HIER:



Fotos: Polak/Christoph Nössi

Gut gelaunt bei der Feier zum 100. Jubiläumsjahr des Skiclubs Sölden-Hochsölden: Der Tiroler ASVÖ-Präsident Hubert Piegger, TSV-Ehrenpräsident Reinhard Eberl, TSV-Vizepräsident Norbert Denifl, SK-Obmann Sigi Grüner und ÖSV-Vizepräsident Hermann Nagiller (v.l.)

Auf Skiern großgeworden

850 Mitglieder zählt der Skiclub Sölden-Hochsölden – und 100 Jahre des Bestehens, die jüngst gefeiert wurden.

VON MANUEL MATT

SÖLDEN. 1976 besingt Wolfgang Ambros das Skifahren als „Leiwandste“, das sich ein Mensch nur vorstellen kann. 1922 wäre das in Sölden, dem heutigen Schneesport-Mekka, wohl beileibe anders gesehen worden. Immerhin war Schnee damals, für die Menschen im verarmten Öztaler Bergdorf nichts weiter als frostige Mühsal in einem Leben, das ohnehin schon hart genug war – und dann noch auf Brettern die weiße Pracht hinunterzusausen: Das hätten die Eltern nur als Zeitverschwendung ihrer Kinder betrachtet, deren Hilfe sie im Haus und auf dem Hof brauchten. Doch dann kam Isidor Riml. Recht widerspenstig, aber mit Weitblick stemmte er sich gegen diese Meinung – und gründete mit Gleichgesinnten am 13. November 1922 den Skiclub Sölden-Hochsölden mit dem Ziel, die Jugend für den Skisport zu begeistern und den Wintersport in der Heimat zu fördern.



Begeistert vom Buch zum Jubiläum: Reinhard Eberl (l.) und Sigi Grüner

Vergangenheit & Zukunft

Daran hat sich bis heute, 100 Jahre später, nichts geändert: Immerhin bürgt das Erfolgsrezept für aktuelle Größen wie Franziska Gritsch, für Legenden wie Andre Arnold – und für das gemeinsame Wachsen von Sölden, dem Skiclub und nicht zuletzt des Skisports an sich. Diese spannende Geschichte, die von viel Zusammenarbeit geprägt ist, erzählt übrigens das Buch „Skispuren in die Zukunft“ auf 100 Seiten als Geschenk, das sich der Skiclub zum Jubiläum selbst bereitet hat. Lesen dürfen's aber natürlich alle: Erhältlich ist das Buch direkt beim Skiclub auf Anfrage per E-Mail an: kontakt@sc-soelden.com



Frischgebackene Ehrenmitglieder des Skiclubs Sölden-Hochsölden: Andre Arnold, Ernst Schöpf, Rainer Gstrein und Jakob „Jack“ Falkner (v.l.)

Ein Fest voller Würdigung

„Heute dürfen wir über 100 Kinder betreuen und trachten danach, dass sie auf den Brettern, die uns allen die Welt bedeuten, glücklich sind“, unterstreicht Skiclub-Obmann Sigi Grüner. Das Fundament dafür bleiben die Ehrenamtlichen, denen größter Dank gilt – zuletzt auch beim großen Festakt im Restaurant Falcon am Gaislachkogel. Zuvor begeisterte dabei der Club-Nachwuchs mit einer aufwändigen Ski-Show, ehe die Küche ein jubiläumswürdiges Menü zauberte. Zugleich war's auch Anlass, um die selten vergebene Ehrenmitgliedschaft an verdiente Persönlichkeiten zu vergeben – und zwar an Andre Ar-

nold als vierfachen Skiweltmeister, Rainer Gstrein als langjährigen ÖSV-Trainer, Jakob Falkner als Bergbahn-Geschäftsführer und OK-Präsident des Skiweltcup-Auftakts in Sölden sowie nicht zuletzt an Langzeitbürgermeister Ernst Schöpf. Als Gratulanten stellten sich unter anderem ein: TSV-Ehrenpräsident Reinhard Eberl, ÖSV-Vizepräsident Hermann Nagiller und Hubert Piegger, Präsident des ASVÖ Tirol. Unter die Feiernden mischten sich beispielsweise auch Weltcup-Presseschef Ernst Lorenzi, Weltcup-Streckenchef Isi Grüner, Gastgeberin Angelika Falkner und die Söldner Tiefschnee-Legende Christoph Brugger.